FINANZBERICHT Q1 2025

ANDRITZ

Kennzahlen im Überblick

ANDRITZ-Gruppe 02
Geschäftsbereiche 03

Lagebericht

05

Konzernabschluss der ANDRITZ-Gruppe

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 10
Konzerngesamtergebnisrechnung 11
Konzernbilanz 12
Konzern-Cashflow-Statement 13
Entwicklung des Konzerneigenkapitals 14

KENNZAHLEN DER ANDRITZ-GRUPPE

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	2.332,2	1.950,3	+19,6%	8.276,9
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	10.169,8	10.002,7	+1,7%	9.749,9
Umsatz	MEUR	1.761,3	1.886,4	-6,6%	8.313,7
EBITDA	MEUR	184,7	194,0	-4,8%	887,9
EBITA[1)]	MEUR	141,8	152,4	-7,0%	713,0
EBITA-Marge	%	8,1	8,1	-	8,6
Vergleichbares EBITA	MEUR	144,5	153,5	-5,9%	742,8
Vergleichbare EBITA-Marge	%	8,2	8,1	-	8,9
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	MEUR	126,7	139,9	-9,4%	661,9
Ergebnis vor Steuern (EBT)	MEUR	120,0	139,7	-14,1%	646,5
Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	89,2	104,1	-14,3%	496,5
Konzernergebnis (nach Abzug von nicht beherrschenden Anteilen)	MEUR	89,1	104,4	-14,7%	496,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	MEUR	73,2	285,3	-74,3%	636,5
Investitionen	MEUR	50,4	39,7	+27,0%	237,5
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	30.221	29.933	+1,0%	30.003
Bilanzsumme	MEUR	8.097,4	8.348,8	-3,0%	8.163,0
Eigenkapitalquote	%	26,2	24,2	-	27,9
Bruttoliquidität	MEUR	1.311,1	1.855,7	-29,3%	1.434,4
Nettoliquidität	MEUR	781,8	984,0	-20,5%	904,9
Nettoumlaufvermögen	MEUR	161,2	-132,7	n.a.	51,6

1) Die Abschreibungen sowie Wertminderungen für im Zuge eines Unternehmenszusammenschlusses identifizierte und vom Firmenwert getrennt angesetzte immaterielle Vermögenswerte betragen 15,1 MEUR (Q1 2024: 12,5 MEUR; 2024: 51,1 MEUR); der Wertminderungsaufwand der Firmenwerte beträgt 0,0 MEUR (Q1 2024: 0,0 MEUR; 2024: 0,0 MEUR).

Alle Zahlen gemäß IFRS. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch Verwendung automatischer Rechenhilfen Rechendifferenzen auftreten. MEUR = Million Euro

KENNZAHLEN DER GESCHÄFTSBEREICHE

Pulp & Paper

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	974,6	642,5	+51,7%	2.779,8
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	2.728,8	2.975,0	-8,3%	2.459,1
Umsatz	MEUR	644,9	832,3	-22,5%	3.461,1
EBITDA	MEUR	84,9	103,2	-17,7%	457,8
EBITDA-Marge	%	13,2	12,4	-	13,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	65,4	84,0	-22,1%	382,0
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,1	-	11,0
EBITA	MEUR	64,6	83,3	-22,4%	373,7
EBITA-Marge	%	10,0	10,0	-	10,8
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	12.786	13.253	-3,5%	13.150

Metals

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	345,6	349,1	-1,0%	1.707,2
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.813,1	1.977,3	-8,3%	1.965,3
Umsatz	MEUR	411,8	439,5	-6,3%	1.811,2
EBITDA	MEUR	29,0	30,0	-3,3%	110,0
EBITDA-Marge	%	7,0	6,8	-	6,1
Vergleichbares EBITA	MEUR	21,9	22,5	-2,7%	99,4
Vergleichbare EBITA-Marge	%	5,3	5,1	-	5,5
EBITA	MEUR	20,1	20,9	-3,8%	73,0
EBITA-Marge	%	4,9	4,8	-	4,0
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.933	6.179	-4,0%	6.109

Hydropower

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	568,9	497,6	+14,3%	2.170,5
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	4.088,5	3.615,3	+13,1%	3.933,7
Umsatz	MEUR	372,8	302,3	+23,3%	1.537,9
EBITDA	MEUR	29,8	22,6	+31,9%	121,9
EBITDA-Marge	%	8,0	7,5	-	7,9
Vergleichbares EBITA	MEUR	23,7	15,4	+53,9%	94,1
Vergleichbare EBITA-Marge	%	6,4	5,1	-	6,1
EBITA	MEUR	23,7	16,6	+42,8%	96,3
EBITA-Marge	%	6,4	5,5	-	6,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	6.293	5.923	+6,2%	6.004

Environment & Energy

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-	2024
Auftragseingang	MEUR	443,1	461,1	-3,9%	1.619,4
Auftragsstand (per ultimo)	MEUR	1.539,4	1.435,1	+7,3%	1.391,8
Umsatz	MEUR	331,8	312,3	+6,2%	1.503,5
EBITDA	MEUR	41,0	38,2	+7,3%	198,2
EBITDA-Marge	%	12,4	12,2	-	13,2
Vergleichbares EBITA	MEUR	33,5	31,6	+6,0%	167,3
Vergleichbare EBITA-Marge	%	10,1	10,1	-	11,1
EBITA	MEUR	33,4	31,6	+5,7%	170,0
EBITA-Marge	%	10,1	10,1	-	11,3
Beschäftigte (per ultimo, ohne Lehrlinge)	-	5.209	4.578	+13,8%	4.740

LAGEBERICHT

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Im Jahr 2025 wurden die globalen wirtschaftlichen Bedingungen auf den wichtigsten Kontinenten weiterhin von der Geldpolitik beeinflusst, vor allem von der rückläufigen Inflation und den sinkenden Leitzinsen, des Weiteren auch von anhaltenden Kriegen und geopolitischen Spannungen, wie beispielsweise durch zunehmende Handelsbarrieren.

In Europa stieg das BIP im Jahr 2024 im Euroraum um 0,9% und in der EU um 1,0% an, wie von Eurostat, dem statistischen Amt der Europäischen Union, veröffentlicht. Im Vergleich zum Vorjahresquartal erhöhte sich das BIP im 4. Quartal 2024 im Euroraum um 1,2% und in der EU um 1,4%.

Im Februar 2025 stieg die saisonbereinigte Industrieproduktion im Vergleich zum Jänner 2025 im Euroraum um 1,1% und in der EU um 1,0% an, wie aus ersten Schätzungen von Eurostat hervorgeht. Im Jänner 2025 wuchs die Industrieproduktion im Euroraum um 0,6% und in der EU um 0,1%. Im Februar 2025 stieg die Industrieproduktion im Vergleich zum Februar 2024 im Euroraum um 1,2% und in der EU um 0,6%.

Die jährliche Inflationsrate im Euroraum lag im März 2025 bei 2,2%, nach 2,3% im Februar. Ein Jahr zuvor lag sie noch bei 2,4%. Die jährliche Inflationsrate in der Europäischen Union lag im März 2025 bei 2,5%, gegenüber 2,7% im Februar 2025. Ein Jahr zuvor lag sie nach den von Eurostat veröffentlichten Zahlen bei 2,6%. Mit dem Ziel, die Inflation auf ein mittelfristiges Ziel von 2,0% zu senken, senkte die Europäische Zentralbank (EZB) ihren Leitzins erneut um weitere 25 Basispunkte auf 2,25%.

Nach Angaben des U.S. Bureau of Economic Analysis (BEA) stieg das BIP in den Vereinigten Staaten im Jahr 2024 um 2,8%, was auf einen Anstieg der Verbraucherausgaben, Investitionen, Staatsausgaben und Exporte zurückzuführen ist. Die US-Notenbank (FED) hat ihren Leitzins schrittweise gesenkt, um die hohe Inflation zu bekämpfen und eine Rückkehr zum 2%-Ziel der Zentralbank zu erreichen. Da die Inflation von ihren Höchstständen bereits zurückgegangen ist, hat die FED den Leitzins nun stabil im aktuellen Bereich von 4,25-4,50% gehalten. Nach Angaben des U.S. Bureau of Labor Statistics lag die Inflationsrate in den USA in den 12 Monaten bis März 2025 bei +2,4%, nach +2,8% im Februar.

Chinas Wirtschaft wuchs im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 5% und erreichte damit das Wachstumsziel der Regierung von rund 5%. Die Wirtschaft wuchs im ersten Quartal 2025 um 5,4%, was dem im 4. Quartal 2024 erzielten Wachstum entspricht.

Source: EC, ECB, Eurostat, FED, NBS China, Bloomberg, US BLS, US BEA

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Auftragseingang

Der Auftragseingang der ANDRITZ-Gruppe entwickelte sich im ersten Quartal 2025 sehr zufriedenstellend und lag mit 2.332,2 MEUR um 19,6% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2024: 1.950,3 MEUR). Vor allem die Geschäftsbereiche Pulp & Paper und Hydropower konnten den Auftragseingang im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich steigern.

Die Entwicklung der Geschäftsbereiche im Detail:

- Pulp & Paper: Der Auftragseingang erreichte mit 974,6 MEUR ein sehr hohes Niveau und lag damit um 51,7% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2024: 642,5 MEUR). Dieser starke Anstieg ist unter anderem auf die Vergabe eines kompletten Zellstoffwerks in China sowie auf zwei mittelgroße bis größere Aufträge in Japan und den USA zurückzuführen. Der Bereich Service konnte den Auftragseingang im Quartalsvergleich leicht steigern.

- Metals: Mit 345,6 MEUR lag der Auftragseingang praktisch auf dem Niveau des Vorjahresquartals (-1,0% versus Q1 2024: 349,1 MEUR). Der Bereich Metals Forming (Schuler) verzeichnete einen signifikanten Anstieg des Auftragseingangs im Quartalsvergleich und konnte damit den Rückgang im Bereich Metals Processing fast ausgleichen.

- Hydropower: Der Auftragseingang entwickelte sich mit 568,9 MEUR sehr erfreulich und lag 14,3% über dem Vorjahresvergleichswert (Q1 2024: 497,6 MEUR). Neben dem Erhalt mehrerer kleinerer bzw. mittlerer Aufträge in Europa, Asien und den USA, trug auch das Servicegeschäft zu diesem Anstieg bei.

- Environment & Energy: Der Auftragseingang betrug 443,1 MEUR und lag damit unter dem Vorjahreswert (-3,9% versus Q1 2024: 461,1 MEUR). Die Bereiche Clean Air Technologies und Feed & Biofuel verzeichneten einen signifikanten Anstieg, wohingegen die Bereiche Separation und Pumpen eine signifikante Reduktion zeigten.

Umsatz

Der Umsatz der ANDRITZ-Gruppe im ersten Quartal 2025 betrug 1.761,3 MEUR und lag damit unter dem Niveau des Vorjahresquartals (-6,6% versus Q1 2024: 1.886,4 MEUR). Die Geschäftsbereiche Hydropower (+23,3%) und Environment & Energy (+6,2%) konnten den Umsatz im Quartalsvergleich zum Teil deutlich steigern, getrieben durch die planmäßige Abarbeitung des hohen Auftragsstandes, der sich in den vergangenen Quartalen aufgebaut hat. Der Umsatz im Geschäftsbereich Pulp & Paper (-22,5%) reduzierte sich im Quartalsvergleich deutlich, was auf den Bereich Neuanlagen zurückzuführen ist. Der Umsatz im Geschäftsbereich Metals (-6,3%) reduzierte sich im Quartalsvergleich ebenfalls, was auf die geringe Investitionstätigkeit in Europa und Nordamerika zurückzuführen ist.

Die Umsatzentwicklung der Geschäftsbereiche im Überblick:

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024	+/-
Pulp & Paper	MEUR	644,9	832,3	-22,5%
Metals	MEUR	411,8	439,5	-6,3%
Hydropower	MEUR	372,8	302,3	+23,3%
Environment & Energy	MEUR	331,8	312,3	+6,2%

Der Anteil des Serviceumsatzes am Umsatz der Gruppe und der Geschäftsbereiche in %:

	Einheit	Q1 2025	Q1 2024
ANDRITZ-Gruppe	**%**	**44**	**40**
Pulp & Paper	%	60	46
Metals	%	26	26
Hydropower	%	35	35
Environment & Energy	%	44	46

Ertragslage

Das operative Ergebnis (EBITA) der Gruppe betrug im ersten Quartal 2025 141,8 MEUR und reduzierte sich somit im Gleichschritt mit dem Umsatz (-7,0% versus Q1 2024: 152,4 MEUR). Die Rentabilität (EBITA-Marge) lag mit 8,1% auf einem unveränderten Niveau (Q1 2024: 8,1%).

Entwicklung nach Geschäftsbereichen:

- Pulp & Paper: Die Rentabilität betrug 10,0% und lag damit auf einem unverändert guten Niveau wie im Vorjahresvergleichsquartal (Q1 2024: 10,0%).

- Metals: Mit 4,9% lag die EBITA-Marge nahezu auf dem Niveau des Vorjahresvergleichswerts (Q1 2024: 4,8%). Beide Bereiche, Metals Forming (Schuler) und Metals Processing, konnten einen Anstieg der Rentabilität verzeichnen. Die vergleichbare EBITA-Marge betrug 5,3% (Q1 2024: 5,1%) und ist in beiden Jahren um Vorsorgen für Kapazitätsanpassungen bei Metals Forming bereinigt.

- Hydropower: Die Rentabilität erhöhte sich auf 6,4% (Q1 2024: 5,5%), was auf die kontinuierliche Abarbeitung von Projekten aus dem Auftragsstand sowie die positive Rentabilitätsentwicklung des Servicebereichs zurückzuführen ist.

- Environment & Energy: Mit 10,1% entwickelte sich die Rentabilität weiter erfreulich und lag damit auf einem unverändert guten Niveau wie im Vorjahresvergleichsquartal (Q1 2024: 10,1%).

Das Finanzergebnis reduzierte sich auf -6,7 MEUR (Q1 2024: -0,2 MEUR), was vor allem auf ein niedrigeres Nettozinsergebnis aufgrund des Rückgangs des Zinsniveaus sowie geringerer Bruttoliquidität zurückzuführen ist. Die niedrigere Bruttoliquidität ist auf einen Anstieg des Nettoumlaufvermögens im Rahmen der planmäßigen Abwicklung von Großaufträgen und auf die Rückzahlung von Darlehen zurückzuführen.

Das Konzernergebnis (vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen) reduzierte sich auf 89,2 MEUR (-14,3% versus Q1 2024: 104,1 MEUR), wovon 89,1 MEUR (Q1 2024: 104,4 MEUR) auf die Gesellschafter der Muttergesellschaft und 0,1 MEUR (Q1 2024: -0,3 MEUR) auf nicht beherrschende Anteile entfielen.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme per 31. März 2025 betrug 8.097,4 MEUR (31. Dezember 2024: 8.163,0 MEUR), die Eigenkapitalquote lag bei 26,2% (31. Dezember 2024: 27,9%).

Die Bruttoliquidität per 31. März 2025 betrug 1.311,1 MEUR (per ultimo 2024: 1.434,4 MEUR), die Nettoliquidität lag bei 781,8 MEUR (per ultimo 2024: 904,9 MEUR).

Per 31. März 2025 standen der ANDRITZ-Gruppe für Vertragserfüllungen, Anzahlungen, Gewährleistungen etc., Kredite und verbindlich zugesagte Kreditfazilitäten von 356 MEUR, davon 99 MEUR ausgenutzt, sowie Avallinien von 6.849 MEUR, davon 3.199 MEUR ausgenutzt, zur Verfügung.

Wesentliche Risiken in den restlichen Monaten des Geschäftsjahres

Abgesehen von potenziell negativen Auswirkungen auf das allgemeine Investitionsklima, könnten zunehmende globale Handelsbeschränkungen zu Preissteigerungen bei Rohstoffen, industriellen Halbfabrikaten, Energie und anderen Zulieferprodukten und damit zu Inflation im Allgemeinen führen, was sich möglicherweise negativ auf den Auftragseingang und die finanzielle Entwicklung der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte. Zunehmende geopolitische Konflikte, darunter der Krieg im Nahen Osten und in der Ukraine, könnten sich erneut negativ auf die Verfügbarkeit von Rohstoffen auswirken und zu Engpässen in den Lieferketten führen. Dies wiederum könnte zum einen zu Verzögerungen bei der Bearbeitung von Aufträgen und zum anderen zu neuen Preissteigerungen bei vielen Rohstoffen und industriellen Halbfabrikaten führen.

Die aktuelle Dynamik im europäischen und nordamerikanischen Automobilsektor ist durch eine nachlassende Absatzdynamik gekennzeichnet, insbesondere bei Elektrofahrzeugen. Da die staatlichen Anreize für Elektrofahrzeuge selektiv reduziert oder sogar eingestellt wurden, werden Kaufentscheidungen nach wie vor von Überlegungen zur Verfügbarkeit zuverlässiger und schneller Ladenetze sowie zu Verkaufs- und Wiederverkaufspreisen bestimmt. Während sich eine nachlassende Umsatzdynamik als vorübergehend erweisen könnte, könnte sich eine anhaltende Nachfrageschwäche in diesem Sektor negativ auf die Investitionstätigkeit auswirken.

Neben den oben genannten aktuellen Risiken gibt es zahlreiche weitere Risiken, die sich im Falle ihres Eintretens negativ auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung auswirken könnten. Dazu gehören neben zunehmenden globalen Handelshemmnissen auch zunehmende Instabilitäten und hohe Staatsverschuldung in verschiedenen Ländern. Eine detaillierte Beschreibung der strategischen, betrieblichen und finanziellen Risiken sowie Informationen zu den internen Kontroll- und Risikomanagementsystemen der ANDRITZ-Gruppe finden Sie im Jahresfinanzbericht 2024.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im April 2025 implementierte die ANDRITZ-Gruppe eine revolvierende Kreditfazilität (RCF – revolving credit facility) als strategisches Finanzierungsinstrument, die es ermöglicht Mittel bis zu einem vorgegebenen Limit von 500,0 MEUR abzurufen, zurückzuzahlen und erneut abzurufen. Diese Flexibilität unterstützt das Cashflow-Management und die kurzfristigen Liquiditätsbedürfnisse der ANDRITZ-Gruppe und stellt sicher, dass schnell auf finanzielle Anforderungen und Chancen reagiert werden kann.

AUSBLICK

Nach Angaben des Internationalen Währungsfonds (IWF) dürften die rasche Eskalation der globalen Handelsspannungen und die extrem hohe politische Unsicherheit erhebliche Auswirkungen auf die weltweite wirtschaftliche Tätigkeit haben. Das globale Wachstum dürfte sich auf 2,8% im Jahr 2025 und 3% im Jahr 2026 verlangsamen, was einem Rückgang von einem Niveau von 3,3% in beiden Jahren in der Prognose vom Jänner 2025 entspricht, es liegt damit immer noch deutlich unter dem historischen Durchschnitt (2000-2019) von 3,7%. Der IWF prognostiziert für die entwickelten Volkswirtschaften im Jahr 2025 ein Wachstum von etwa 1,4%, während die Schwellenländer voraussichtlich um etwa 4,2% bis 4,3% wachsen werden. Es wird von den Experten erwartet, dass sich das Wachstum in den Vereinigten Staaten auf 1,8% verlangsamen wird, ein Tempo, das im Vergleich zur IWF-Prognose vom Jänner 2025 um 0,9 Prozentpunkte niedriger ist, was auf eine größere politische Unsicherheit, Handelsspannungen und eine schwächere Nachfragedynamik zurückzuführen ist. Das Wirtschaftswachstum im Euroraum dürfte sich mit 0,8% um 0,2 Prozentpunkte verlangsamen. In den Schwellen- und Entwicklungsländern dürfte sich das Wachstum auf 3,7% im Jahr 2025 und 3,9% im Jahr 2026 verlangsamen, wobei sich für Länder, die am stärksten von den jüngsten Handelsmaßnahmen betroffen sind, wie z. B. China, erhebliche Herabstufungen ergeben würden.

Es wird erwartet, dass die globale Inflationsrate etwas langsamer zurückgehen wird als vom IWF im Jänner erwartet und 4,3% im Jahr 2025 und 3,6% im Jahr 2026 erreichen wird, mit bemerkenswerten Aufwärtskorrekturen für die entwickelten Volkswirtschaften und leichten Abwärtskorrekturen für die Schwellen- und Entwicklungsländer im Jahr 2025.

Trotz der anhaltenden makroökonomischen und geopolitischen Herausforderungen hat die ANDRITZ-Gruppe derzeit keine Anhaltspunkte dafür, dass die oben beschriebenen Rahmenbedingungen im Jahr 2025 signifikante negative Auswirkungen auf die Projekt- und Investitionsaktivitäten der von ANDRITZ bedienten Märkte und Kunden haben werden. Die Fähigkeit von ANDRITZ Umsatzerlöse zu generieren, wird durch den hohen Auftragsbestand, den hohen Umsatzanteil und die wachsende Nachfrage nach Ersatzteilen und Serviceleistungen sowie durch Projekte zur Erneuerung und Modernisierung bestehender Anlagen unterstützt. Darüber hinaus profitiert der Konzern weiterhin von der steigenden Nachfrage nach Technologien die den grünen Wandel ermöglichen.

Für das Jahr 2025 verzeichnet die ANDRITZ-Gruppe weiterhin eine zunehmende Projektaktivität, was sich auch im vielversprechenden Auftragseingang im ersten Quartal 2025 widerspiegelt. Basierend auf dem bestehenden Auftragsbestand und der anhaltend wachsenden Nachfrage nach Serviceleistungen und grünen Technologien sind für das Gesamtjahr 2025 ein Umsatz in einer Bandbreite von 8,0 bis 8,3 BEUR zu erwarten. Angesichts der anhaltenden Verbesserungen im Umsatz-Mix durch das Wachstum im Servicegeschäft und proaktiver Kapazitätsanpassungen (hauptsächlich in den Geschäftsbereichen Metals und Pulp & Paper) strebt die ANDRITZ-Gruppe für das Jahr 2025 eine vergleichbare EBITA-Marge (exkl. nicht-operativer Effekte) in einer Bandbreite von 8,6% bis 9,0% an.

Sollte sich das makroökonomische und geopolitische Umfeld jedoch weiter deutlich verschlechtern und die zunehmenden globalen Handelsbeschränkungen wie geplant implementiert werden, könnte dies negative Auswirkungen auf die Auftragsabwicklung und den Auftragseingang und damit auch auf die finanzielle Entwicklung von ANDRITZ haben. Dies könnte wiederum Kapazitätsanpassungen über die laufenden Initiativen hinaus erforderlich machen, was finanzielle Rückstellungen erfordern und sich negativ auf das Ergebnis der ANDRITZ-Gruppe auswirken könnte.

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Für das erste Quartal 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2025	Q1 2024
Umsatz	**1.761,3**	**1.886,4**
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	50,0	52,4
Aktivierte Eigenleistungen	2,6	1,5
Sonstige Erträge	27,6	25,8
Materialaufwand	-835,1	-970,7
Personalaufwand	-586,9	-561,2
Sonstige Aufwendungen	-234,8	-240,2
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	**184,7**	**194,0**
Abschreibungen und Wertminderungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	-58,0	-54,1
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	**126,7**	**139,9**
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	0,3	0,6
Zinserträge	10,2	19,0
Zinsaufwendungen	-10,6	-11,1
Sonstiges Finanzergebnis	-6,6	-8,7
Finanzergebnis	**-6,7**	**-0,2**
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**120,0**	**139,7**
Ertragsteuern	-30,8	-35,6
KONZERNERGEBNIS	**89,2**	**104,1**
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Konzernergebnis	89,1	104,4
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Konzernergebnis	0,1	-0,3
Unverwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,91	1,05
Verwässertes Ergebnis je nennwertloser Stückaktie (in EUR)	0,91	1,05

KONZERNGESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

Für das erste Quartal 2025 (verkürzt, ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2025	Q1 2024
KONZERNERGEBNIS	**89,2**	**104,1**
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	16,8	0,0
Veränderungen des beizulegenden Zeitwerts von Eigenkapitalinstrumenten, die erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden	-1,3	-0,7
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert wird	**15,5**	**-0,7**
Währungsumrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	-25,4	-0,7
Absicherung von Zahlungsströmen	12,2	-3,7
Anteil am sonstigen Ergebnis von Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,2	0,0
Sonstiges Ergebnis (nach Ertragsteuern), das in Folgeperioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden kann	**-13,0**	**-4,4**
SONSTIGES ERGEBNIS (NACH ERTRAGSTEUERN)	**2,5**	**-5,1**
GESAMTERGEBNIS	**91,7**	**99,0**
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Gesamtergebnis	91,8	99,6
Auf nicht beherrschende Anteile entfallendes Gesamtergebnis	-0,1	-0,6

KONZERNBILANZ

Zum 31. März 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	31. März 2025	31. Dezember 2024
AKTIVA		
Sachanlagen	1.271,2	1.270,7
Geschäfts- oder Firmenwerte	899,1	860,4
Immaterielle Vermögenswerte außer Geschäfts- oder Firmenwerte	177,6	139,9
Nach der Equity-Methode bilanzierte Unternehmen	19,7	34,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	111,4	82,4
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	80,2	75,2
Aktive latente Steuern	199,7	211,6
Langfristige Vermögenswerte	**2.758,9**	**2.674,3**
Vorräte	1.201,2	1.162,4
Geleistete Anzahlungen	170,1	151,4
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.074,5	1.168,8
Vertragsvermögenswerte	1.097,0	1.099,3
Forderungen aus laufenden Steuern	43,0	32,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	290,3	386,8
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	346,3	314,7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.108,4	1.164,6
Kurzfristige Vermögenswerte außer zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**5.330,8**	**5.480,5**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	7,7	8,2
Kurzfristige Vermögenswerte	**5.338,5**	**5.488,7**
SUMME AKTIVA	**8.097,4**	**8.163,0**
PASSIVA		
Grundkapital	104,0	104,0
Kapitalrücklagen	36,5	36,5
Gewinnrücklagen und sonstige Rücklagen	1.977,4	2.136,9
Auf Eigentümer der Muttergesellschaft entfallendes Eigenkapital	**2.117,9**	**2.277,4**
Nicht beherrschende Anteile	2,5	2,6
Summe Eigenkapital	**2.120,4**	**2.280,0**
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	357,7	356,6
Leasingverbindlichkeiten	158,7	161,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	322,7	341,2
Rückstellungen	213,4	202,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	26,8	37,0
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	2,4	2,2
Passive latente Steuern	94,9	87,1
Langfristige Schulden	**1.176,6**	**1.188,5**
Bankverbindlichkeiten und Schuldscheindarlehen	171,6	172,9
Leasingverbindlichkeiten	47,5	47,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	793,6	954,8
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitraumbezogener Umsatzrealisierung	1.368,9	1.321,6
Vertragsverbindlichkeiten aus zeitpunktbezogener Umsatzrealisierung	356,1	342,6
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	42,4	45,5
Rückstellungen	370,7	396,1
Verbindlichkeiten aus laufenden Steuern	106,4	95,8
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	378,1	172,7
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	1.165,1	1.145,4
Kurzfristige Schulden	**4.800,4**	**4.694,5**
SUMME PASSIVA	**8.097,4**	**8.163,0**

KONZERN-CASHFLOW-STATEMENT

Für das erste Quartal 2025 (ungeprüft)

(in MEUR)	Q1 2025	Q1 2024
Konzernergebnis	**89,2**	**104,1**
Ertragsteuern	30,8	35,6
Zinsergebnis	0,4	-7,9
Abschreibungen und Wertminderungen von immateriellen Vermögenswerten sowie von Geschäfts- und Firmenwerten und Sachanlagen	58,0	54,1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Unternehmen	-0,3	-0,6
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen und finanziellen Vermögenswerten	-1,5	-1,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	4,6	14,5
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-66,0	146,2
Veränderung der Rückstellungen und übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten	-7,8	-33,5
Erhaltene Zinsen	8,5	17,2
Gezahlte Zinsen	-5,3	-5,7
Erhaltene Dividenden	0,0	0,3
Gezahlte Ertragsteuern	-37,4	-37,2
CASHFLOW AUS BETRIEBLICHER TÄTIGKEIT	**73,2**	**285,3**
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-45,9	-29,0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten	2,6	2,5
Auszahlungen für lang- und kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	-61,9	-31,8
Einzahlungen aus dem Verkauf von lang- und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten	122,2	140,9
Netto-Cashflow aus Unternehmenserwerben	-92,9	0,0
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	**-75,9**	**82,6**
Einzahlungen aus Bank- und sonstigen Finanzverbindlichkeiten	20,1	39,5
Auszahlungen für Bank- und sonstige Finanzverbindlichkeiten	-47,9	-23,2
Auszahlungen für Leasingverträge	-10,9	-10,2
Dividendenzahlung	0,0	-202,1
Erwerb von nicht beherrschenden Anteilen sowie Zahlungen an frühere Eigentümer	-1,1	-0,1
Erlöse aus der Ausgabe eigener Aktien	1,9	5,7
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	**-37,9**	**-190,4**
VERÄNDERUNG DER ZAHLUNGSMITTEL UND ZAHLUNGSMITTELÄQUIVALENTE	**-40,6**	**177,5**
Währungsumrechnung	-15,6	1,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	1.164,6	1.507,1
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	1.108,4	1.685,7

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

Für das erste Quartal 2025 (ungeprüft)

	Davon entfallen auf Eigentümer der Muttergesellschaft								Nicht beherrschende Anteile	Summe Eigenkapital
(in MEUR)	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Fair Value-Rücklage	Rücklage der Neubewertung von leistungs-orientiert en Plänen	Währungsum-rechnungsrücklage	Eigene Aktien	Gesamt		
STAND ZUM 1. JÄNNER 2024	**104,0**	**36,5**	**2.348,3**	**34,2**	**-43,4**	**-112,2**	**-189,7**	**2.177,7**	**-20,2**	**2.157,5**
Konzernergebnis			104,4					104,4	-0,3	104,1
Sonstiges Ergebnis				-4,4		-0,4		-4,8	-0,3	-5,1
Gesamtergebnis			**104,4**	**-4,4**		**-0,4**		**99,6**	**-0,6**	**99,0**
Dividenden			-248,5					-248,5		-248,5
Veränderung der eigenen Aktien			-1,5				7,2	5,7		5,7
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			0,8					0,8		0,8
Hyperinflation			2,6					2,6		2,6
STAND ZUM 31. MÄRZ 2024	**104,0**	**36,5**	**2.206,1**	**29,8**	**-43,4**	**-112,6**	**-182,5**	**2.037,9**	**-20,8**	**2.017,1**
STAND ZUM 1. JÄNNER 2025	**104,0**	**36,5**	**2.604,2**	**3,4**	**-33,2**	**-148,1**	**-289,4**	**2.277,4**	**2,6**	**2.280,0**
Konzernergebnis			89,1					89,1	0,1	89,2
Sonstiges Ergebnis				10,9	16,9	-25,1		2,7	-0,2	2,5
Gesamtergebnis			**89,1**	**10,9**	**16,9**	**-25,1**		**91,8**	**-0,1**	**91,7**
Dividenden			-253,8					-253,8		-253,8
Veränderung der eigenen Aktien			-0,5				2,4	1,9		1,9
Veränderung aus Aktienoptionsprogrammen			1,4					1,4		1,4
Hyperinflation			-0,8					-0,8		-0,8
STAND ZUM 31. MÄRZ 2025	**104,0**	**36,5**	**2.439,6**	**14,3**	**-16,3**	**-173,2**	**-287,0**	**2.117,9**	**2,5**	**2.120,4**

Kontakt und Impressum

ANDRITZ AG
Stattegger Straße 18
8045 Graz, Österreich
investors@andritz.com
Inhouse produziert mit firesys

Disclaimer:

Bestimmte Aussagen in diesem Bericht sind „zukunftsgerichtete Aussagen“. Diese Aussagen, welche die Worte „glauben“, „beabsichtigen“, „erwarten“ und Begriffe ähnlicher Bedeutung enthalten, spiegeln die Ansichten und Erwartungen der Geschäftsleitung wider und unterliegen Risiken und Unsicherheiten, welche die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich beeinträchtigen können. Der Leser sollte daher nicht unangemessen auf diese zukunftsgerichteten Aussagen vertrauen. Die Gesellschaft ist nicht verpflichtet, das Ergebnis allfälliger Berichtigungen der hierin enthaltenen zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, außer dies ist nach anwendbarem Recht erforderlich. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in diesem Bericht auf geschlechtsspezifische Formulierungen verzichtet. Alle personenbezogenen Bezeichnungen beziehen sich auf beide Geschlechter.